

## Ein *Gonionemus* aus der Adria

Von

H. Joseph in Wien

(Mit 1 Tafel und 14 Textfiguren)

(Vorgelegt in der Sitzung am 17. Jänner 1918)

Es ist eine den meisten Zoologen wohlvertraute Erfahrung, daß in alten und selbst in ganz ungepflegten Seewasseraquarien neben einer reichlichen Algenvegetation auch eine interessante Fauna sich entwickelt, die bei der erstmaligen Besetzung des Aquariums nicht vorhanden oder richtiger gesagt nicht bemerkbar war. Ebenso bekannt ist es, daß einzelne Komponenten dieser Fauna bisher ausschließlich in solchen Aquarien gefunden worden sind (*Trichoplax*, *Treptoplax*), während andere, zwar auch im Freien auffindbar, sich im Aquarium in solcher Regelmäßigkeit und Menge entwickeln, daß man sich bei der Beschäftigung mit diesen Objekten von dem Fang im freien Wasser oft ganz unabhängig sieht (*Scyphostoma*-Polypen und ihre Ephyren *Campanopsis*, *Stauridium cladonema* und die dazugehörige Meduse *Cladonema*, andere Hydroiden, *Dinophilus*, *Ophryotrocha* und zahlreiche andere Polychaeten, *Spadella*, diverse Bryozoen und Protozoen usw.). Die Beschäftigung mit dem Inhalt solcher Aquarien, die ja an sich etwas ungemein Reizvolles und Fesselndes ist, lohnt die aufgewandte Mühe reichlich, zumal es sich in vielen dieser Fälle um morphologisch und biologisch hochinteressante oder gar systematisch strittige Formen (*Trichoplax*, *Dinophilus* usw.) handelt. Von besonderer praktischer Wichtigkeit sind endlich diese kleinen, abgeschlossenen und ins Binnenland versetzten Absprengsel der großen Salzflut als Quelle erwünschten Arbeits- und